

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 97 (2017)
Heft: 1048

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Ausgabe 1048
Juli/August 2017

Politik & Wirtschaft

LIBERALER LAGERKOLLER

Stefan Kolev

meint, dass Spannungen gut sind – selbst wenn sie zu Spaltungen führen.

12

Laura Zimmermann

& Simon Scherrer

stellen sich den kritischen Fragen zur Haltung ihrer Organisationen «Operation Libero» und «up!schweiz».

14

David Dürr

plädiert für mehr Anarchismus in der bürgerlichen Politik.

18

Online

Johannes Richardt
glaubt nicht an die Reformfähigkeit der EU. Eine Replik auf Michael Wohlgemuths Essay «Ein Europa der Zukunft», unsere Mai-Sonderpublikation.

Sven Millischer
hat unsere Maiausgabe einer ausführlichen Blattkritik unterzogen. Was dem leitenden Redaktor der «Handelszeitung» gefällt, woran er sich stört und was er von uns erwartet, lesen Sie auf:

www.schweizermonat.ch

Kultur

DOCUMENTA

Johannes M. Hedinger

besucht die Documenta, 2017 erstmals als Doppelausstellung in Athen und Kassel. Er weiss, was Kunstreun-dinnen und -freunde in diesem Sommer sehen müssen. Und selbstverständlich auch, was sie sich sparen können.

38

Kolumnen

- 07 **Michael Wiederstein**
- 08 **Christian P. Hoffmann**
- 08 **Nadine Jürgensen**
- 09 **Stoifberg / Baeriswyl**
- 36 **Ein Glas Wein mit**
- 37 **Karen Horn**
- 88 **Nacht des Monats**

Jobst Wagner

erinnert daran, wie jung viele unserer Freiheiten sind, und fragt: warum wagen wir nicht gemeinsam mehr?

30

Dossier

Fit für die neue Welt(un)ordnung?
Geopolitik, Globalisierung, Populismus.

Urs Schoettli

Richard Baldwin

Timothy Garton Ash

John Chipman

Michael Schindhelm

Angus Deaton

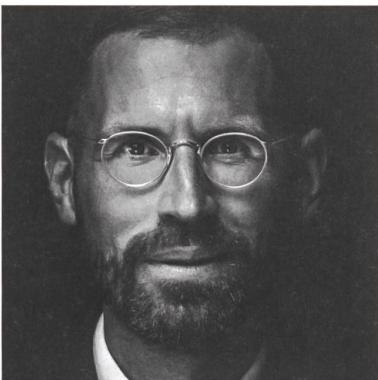
ab S. 45

22

«Der Liberale kleidet sich gemäss klassischen Regeln, folgt Konventionen und will offenbar nicht besonders aussehen – sondern nur durchschnittlich.»

Jeroen van Rooijen

photographiert von Lorenz Richard.

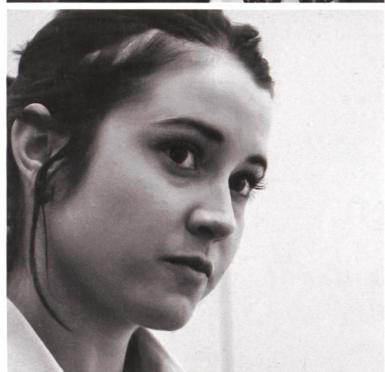


78

«Für den grössten Teil der Weltbevölkerung – nämlich die Menschen, die nicht in den Wohlfahrtsstaaten leben – hat sich das Wachstum nicht verlangsamt.»

Angus Deaton

photographiert von Stéphane Lagoutte / Challenges-REA / laif.



14

«Für mich persönlich wäre Parteipolitik nichts: es geht darum, das Chancenland Schweiz progressiv verwirklichen zu können.»

Laura Zimmermann

photographiert von Michael Wiederstein.

45

Dossier

Fit für die neue Welt(un)ordnung?

Geopolitik, Globalisierung, Populismus: Wer regiert? Was passiert? Und wo bleibt unsere Freiheit?

48

«Statt eines geeinten Europas mit entsprechendem Einfluss haben wir heute ein dreigeteiltes Europa, das seine Stellung in der Welt schwinden sieht.»

Urs Schoettli

66

«Noch nie gab es einen US-Präsidenten oder einen US-Verteidigungsminister, der nicht glaubte, die Europäer sollten mehr zahlen.»

John Chipman

74

«Vielleicht liessen sich fundamentale Werte des Westens ergänzen mit bestimmten loyalen und ethischen Vorstellungen, wie sie in Asien entwickelt worden sind.»

Michael Schindhelm



DIE VERTEIDIGUNG STEHT

Die schlechte Nachricht zuerst: die offenen Gesellschaften haben wieder Feinde! Letztere haben sich jüngst in einer globalen Konterrevolution zuerst Gehör und dann auch immer mehr Macht verschafft. Das muss jeden aufgeklärten Bürger unmittelbar herausfordern, meint

Timothy Garton Ash.

Seine Forschung zu Diktaturen und ihrem Umgang mit Redefreiheit hat ihn berühmt gemacht, nun gibt er wichtige Antworten auf die drängenden Fragen der Zeit: Kommt diese Konterrevolution von links oder von rechts? Was kann gegen sie in Stellung gebracht werden? Was bleibt, wenn das gute Argument gegenüber populistischen Vereinfachungen nichts mehr zählt? Und: wann sind viele von uns eigentlich zu bequem geworden, um öffentlich zu widersprechen?

Sie erfahren es im ausgiebigen Streitgespräch, das **Michael Wiederstein** mit dem wohl bekanntesten britischen Historiker unserer Zeit geführt hat.

Ab S. 58.

Liberaler Lagerkoller

Nach aussen machen die sich der Freiheit dediziert verpflichtenden Parteien den Anschein trauter Harmonie. Doch es gibt Konflikte, die kaum noch zu überdecken sind: zwischen jungen Ordnungspolitikern und alten Klientelpolitikern in der FDP, zwischen Bauernvertretern und Libertären in der SVP, zwischen Paternalisten und Humanisten in der CVP, zwischen kühlen Rechnern und heissen Utopisten bei den Grünlberalnen. Dabei ist jede Gruppe darum bemüht, den eigenen «liberalen» Ansatz als den «einzig wahren» zu vermarkten. Die Folge? Grabenkämpfe, ständige Distanzierungsbestrebungen, keine kohärente Zusammenarbeit.

Auch in unserer Redaktion gehen die Vorstellungen darüber, was «liberal» ist, manchmal auseinander. Die regelmässigen, daraus entstehenden Diskussionen sind jedoch fruchtbar. Wir meinen: die Antwort auf die Fragmentierung freiheitlicher Ansätze kann kein Katechismus sein! Ein Liberalismus als Glaubensrichtung, deren Abweichler exkommuniziert werden, wäre antiliberal.

Selbstanalyse und Selbstkritik sind ein erster Schritt hin zum Wandel und zum Erfolg einer Allianz in intellektueller Vielfalt, basierend auf einem klaren, ordnungspolitischen Ansatz. Im Schwerpunkt **ab Seite 12** liefern wir eine pointiert-kritische Diskussionsgrundlage zum Thema – Reaktionen und Repliken sind erwünscht!

Sand in die Wüste tragen?

Wer in den letzten Jahren Athen besucht hat, wird festgestellt haben, dass in der griechischen Hauptstadt Mangel an vielem herrscht, an Kunst und Kultur aber sicher nicht. Gleichwohl darf sich Athen in diesem Jahr über «kulturelle Entwicklungshilfe» freuen – pikanterweise kommt diese allerdings aus Deutschland. Erstmals in ihrer Geschichte findet die grösste Kunstaustellung der Welt, die **Documenta**, nicht nur im hessischen Kassel statt, sondern auch rund um die Akropolis. Eine Herausforderung der speziellen Art war das für unseren Kunskorrespondenten **Johannes M. Hedinger**. Innerhalb weniger Tage (und kurz vor Redaktionsschluss) musste er nicht nur die 3000 Kilometer voneinander entfernten Ausstellungsteile eingehend studieren, sondern auch die mit der Teilung einhergehenden politischen Reibungen beleuchten. Seine Entdeckungen (nicht nur) für reiselustige Kunstreisende fasst er **ab S. 38** zusammen.



VICTORINOX

ENTDECKEN SIE DIE HEIMATREGION DES WELTBEKANNTEN SWISS ARMY KNIFE!



SWISS KNIFE VALLEY VISITOR CENTER
VICTORINOX BRAND STORE & MUSEUM
Bahnhofstrasse 3, 6440 Brunnen
Telefon +41 41 820 60 10
www.swissknifevalley.ch

SWISS ARMY KNIVES CUTLERY WATCHES TRAVEL GEAR APPAREL FRAGRANCES | VICTORINOX.COM